

# Unser Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 24

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



## UNSER BRIEFKASTEN

MG

Lieber Nebelspalter!

Beiliegend sende ich Dir ein Inserat:

### HEIRAT

Ich bin nur ein schwarzer Wandergesell – ein kleiner MG. Jedoch auch ein Vierräder hat seine Nöten, ob schon mein Herr für alles sorgt und mich so pflegt, daß ich noch nie auf einen Kollegen eifersüchtig wurde. Aber mein «Boß» fährt mich so oft alleine, und ich spüre es nicht nur bei mir, wir beide würden gerne noch jemanden mitnehmen. Vergiß aber nicht, ich möchte jemanden, der zu mir paßt. Du solltest so zwischen 18 und 24 sein, groß wie mein Herr, der übrigens auch kaum älter ist, sportlich, hübsch und schlank sein. Ich wäre auf Dich, kleine Ursula, nicht eifersüchtig – mein eisernes Motorenherz läßt so etwas nicht zu. Obwohl ich keine lahme Ziege bin, solltest Du lernen mit mir umzugehen, um mich richtig fahren zu können. – Im Schnee bin ich auch zu Hause. Du auch? Leider weiß ich von meinem Alex sonst nicht viel zu verraten. Mich kennt er durch und durch und vieles andere und fremde Länder. Wenn ich bei rascher Fahrt mein Bestes gebe, hört er an der Musik, ob alles in Ordnung ist, somit ist er auch musikalisch, vielleicht auch künstlerisch interessiert. Schick mir doch ein paar gute Bilder von Dir und ein paar Worte, und ich sage Dir, ob ich's verantworten kann vor mir und meinem Chef, daß Du mitfährst. Wohin – viel wichtiger ist doch zusammen. Dein MG irgendwo in der Schweiz. Zuschriften unter Chiffre V 7146 an die Annoncen-Abtlg.

Ich hoffe, Du werdest imstande sein, dem armen Herrn des MG ein wenig seinen Nebel zu spalten.

Mit herzlichen Grüßen Yves

Liebe Yves!

Ich bin es nicht – aber ich weiß einen Ausweg. Wende Dich an die «Weltwoche» – da erscheinen häufig MG-Notizen, eine Ueberschrift, die mich immer mit Verwunderung erfüllt hat. Die werden dort aber sicher Bescheid wissen und Dir helfen können, den Nebel zu spalten.

Mit herzlichen Grüßen! Nebelspalter



**Gasthof  
zum Bären  
Wohlen**  
(AG)

Die gute Gaststätte an der  
Hauptroute Zürich-Bern

Gediegene Räume für jeden Anlass. Zimmer mit modernem Komfort. Tel. (057) 6 11 23 A. Oswald

## Formate

Lieber Nebi!

Versuche mir «auszudutschen», warum die Veranstalter des Jazz-Konzertes ihre Ankündigung in einer Zeitung der deutschsprachigen Schweiz in englischer Sprache erscheinen lassen. Sind sie wohl der Meinung, daß die präsumptiven Besucher ihres Konzertes nur Leute englischer Zunge seien, oder meinst Du, lieber Nebi, es handle sich hier um eine Art Nihilismus? Inbezug auf die bescheidenen Eintrittspreise allerdings fehlt es nicht an der notwendigen Klarheit. Vielleicht ist das aber auch ein Versehen des Setzers, der da auf einmal in unsere Schriftsprache verfallen ist. – Was die Formate der beiden Inserate und die Größe der resp. Konzertsäle anbelangt, so scheint mir, daß unser Jean-Jacques seinerzeit halt doch recht hatte. Meinst Du nicht auch? – Ich danke Dir zum voraus für Deine Aufklärung und bin Dein Neffe

B. Obby

## MUSTERMESSE BASEL

Dienstag, 23. Februar, 20.15 Uhr



**Ella Fitzgerald**  
vocalist

**Oscar Peterson**  
piano

**Benny Carter**  
alto sax

Ray Brown, bass; Herb Ellis, guitar;

John Lewis, piano

Jo Jones, drums

Roy Eldridge, trumpet

Charlie Shavers, trumpet

Bill Harris, trombone

Flip Phillips, tenor sax

591-97

Vorverkauf: Hug, Löffler, Musikamann

Karlen von Fr. 8.— bis 20.— (inkl. Steuer)

Konzertagentur Pio Chesini, Basel

Stadtcasino

Musiksaal

Morgen Sonntag, 20.15 Uhr  
Violinabend

**Yehudi Menuhin**

Vorverkauf: Hug & Co.

Abendkasse: 19.15 Uhr, Stud. Ermässigung  
95a-35

Lieber Bobby!

Das stimmt schon – denk Dir nur, der eine kleine Menuhin mit einer einzigen Geige und demgegenüber die Vocalist-Ella, der Gitar-

Herb, der Drums-Jones – eben drums! – der Tenor Sax-Flip und der Alto Sax-Benny und der Velo-Sex August – halt, da bin ich auf ein anderes Geleise gekommen. Der Vorverkauf beim Violin-Yehudi wird von Hug & Co. – ich habe gesprochen – besorgt, während für den Jazz at the schon ein richtiger Musikamann gewählt worden ist. Und daß diese in Ekstase geratenen, tobenden, brüllenden, Schaum vor dem Mund habenden Hü – und Hotler alle ihr Englisch können, – goddam – das versteht sich von selbst. Die wären schön böse, wenn man von Trommeln statt von drums und von Gitarre statt von guitar reden würde – sprich gitaaah, gitaaah, wie es der eine Rivel immer so schön vorgemacht hat.

Dein Onkel Nebi

## Wohin bist du verschwunden?

Dampfschiffgesellschaft Vierwaldstättersee (m). In Ergänzung zu unserm Bericht in der Februar-Nummer sei festgestellt, daß die Umstellung des fünften großen Dampfers «Gallia» von der Kohlenfeuerung auf Schwerölfeuerung vor dem Abschluß steht; das umgebaute Schiff soll Mitte Mai in Betrieb genommen werden. – Durch die in den Jahren 1949–1953 durchgeführten Rationalisierungsmaßnahmen hat sich der Fahrleistungsanteil der verschiedenen Schiffsarten seit 1948 wie folgt verändert:

	Jahr 1948	1953
DS Km. Kohlenfeuerung:	74%	9%
DS Km. Schwerölfeuerung:	–	30%
Motorschiffe:	26%	60%

Lieber Nebi!

Im Märzheft von «Der öffentliche Verkehr, offizielles Organ der Schweiz. Transportanstalten», habe ich beiliegenden Artikel entdeckt. Seither habe ich keine Ruhe mehr. Wie ganz deutlich aus diesen Zeilen hervorgeht, ist bei den 1949/53 durchgeführten Rationalisierungsmaßnahmen ein Prozent unserer Vierwaldstätterseeflotte abhanden gekommen. Ist es nicht genug, daß unsere Zeughäuser zu Selbstbedienungsläden werden, muß unsere stolze Marine auch noch von verbrecherischer Hand geschwächt werden? Und welche Hand ist es? Die der schwarzen Maffia, die rote oder braune Faust (gegen die Du schon öfters so tapfer zu Felde zogst), das zweite Bureau der Mau Mau, oder die Wall Street? Die ganze Sache scheint mir sehr verdächtig. Sei doch so gut und untersuche die Angelegenheit und leuchte mit Deinem Schwert hinter diesen dichten Nebel, dahin, wo der Hund begraben liegt.

Ein, um seine Zukunft besorgter  
Dampfschiffseilanbinder

Lieber Dampfschiffseilanbinder!

Ich muß Dich schon gesehen haben, denn ich bin ein fleißiger Besucher der Schiffe auf dem herrlichen Vierwaldstättersee. Und bin nun gleich Dir in Sorge. Das kommt entweder vom Rationalisieren, das ja sowieso immer ein verdächtiges Unternehmen ist, oder von der Umstellung auf Schweröl. Gegen das Schweröl habe ich eine besondere Abneigung, die von längeren Fahrten hinter Lastwagen herrührt, die mit ihrem Dieselöl die Landschaft in grauenhafter Weise verstärken. Denen traue ich das Schlimmste zu und, wenn ich es recht bedenke, wundert es mich geradezu, daß nicht mehr als ein Prozent abhanden gekommen ist. Die sind's!

Nebi

COGNAC  
**Bisquit**

V. S. O. P.

